
PRESSEBRIEF FÜR FEBRUAR 2019

Sehr geehrte Journalistinnen und Journalisten,

den Premierenreigen im Februar eröffnet am 2. Februar Die sieben Todsünden / Seven Heavenly Sins, unsere große Koproduktion mit der Staatsoper Stuttgart und dem Stuttgarter Ballett in der Regie von Anna-Sophie Mahler featuring Electroclash-Sängerin Peaches. In Die sieben Todsünden erzählen Brecht/Weill von einer patriarchal strukturierten Gesellschaft, die von Frauen Anpassung und Gehorsam erwartet. Seven Heavenly Sins dreht das Konzept der Todsünden um und setzt ihm eine queere Lesart entgegen, in der die Freiheit des*der Einzelnen, ein selbstbestimmtes Leben zu führen, an erster Stelle steht. Seven Heavenly Sins ist damit nicht nur eine zeitgenössische Aneignung der vom Katholizismus erfundenen Todsünden, sondern ebenso eine feministische Antwort auf das Autorenduo Brecht und Weill.

Von Abhängigkeiten und Erwartungen innerhalb der Familie sowie den großen Lebenslügen erzählt auch Henrik Ibsen in seinem Stück Die Wildente. Am 16. Februar feiert Elmar Goerdens Inszenierung ihre Stuttgarter Premiere im Schauspielhaus.

In Der Menschenfeind entwirft Molière eine Gesellschaft unter permanentem Performance-Druck. Was das für Folgen für die Menschen hat, zeigt die Regisseurin Bernadette Sonnenbichler am 23. Februar im Schauspielhaus in ihre Interpretation des französischen Klassikers. Es spielen u.a. Matthias Leja als Alceste und Therese Dörr als Célimène.

In DER NEUEN KAMMER geht am 27. Februar die Geschichte um Vernon Subutex, ehemaliger Plattenladenbesitzer und nun obdachlos in Paris, in die zweite Runde. Fans der Kammer LateNight kommen am 28. Februar auf ihre Kosten: zum Stichwort „Treppenhaus“ wird im Foyer des Kammertheaters wieder wild und opulent improvisiert.

Den vollständigen Spielplan für Februar finden Sie auf unserer [Website](#). Pressefotos erhalten Sie wie immer unter www.schauspiel-stuttgart.de/presse.

Mit herzlichen Grüßen aus dem Schauspiel Stuttgart
Ihre Katharina Parpart

Sprecherin für Presse und Öffentlichkeit
E: katharina.parpert@staatstheater-stuttgart.de
T: +49 (0) 711 2032 -262

SA – 2. FEB, 20:00 – SCHAUSPIELHAUS – PREMIERE

DIE SIEBEN TODSÜNDEN / SEVEN HEAVENLY SINS

BALLETT MIT GESANG VON KURT WEILL, TEXT VON BERTOLT BRECHT /
LIVE TESTIMONIAL BY PEACHES

Inszenierung: Anna-Sophie Mahler featuring Peaches

Musikalische Leitung: Stefan Schreiber, Choreographie: Louis Stiens,
Bühne: Katrin Connan, Kostüme: Marysol del Castillo, Licht: Jörg Schuchardt,
Dramaturgie: Katinka Deecke

MIT:

Elliott Carlton Hines, Josephine Köhler, Gergely Németi, Peaches,
Christopher Sokolowski, Florian Spiess, Louis Stiens und Melinda Witham
Es spielt das Staatsorchester Stuttgart.

Frauenzeitschriften mit millionenstarken Auflagen, eine stagnierende Gender Pay Gap, achtzig Prozent der Hausarbeit von Frauen verrichtet – es steht nicht gut um die Gleichberechtigung. Eine, die beispielhaft ihren selbstbestimmten Weg geht und dadurch zu einer Ikone der Freiheit geworden ist, ist die kanadische Electroclash-Sängerin Peaches, die nicht nur seit Jahrzehnten als unabhängige Künstlerin im männer- und geldgetriebenen Musikbusiness erfolgreich ist, sondern auch ihre Sexualität so frei und wild lebt, dass der Chauvinismus dagegen alt aussieht.

In der ersten Inszenierung seit 23 Jahren, die die Sparten Oper, Schauspiel und Ballett der Staatstheater Stuttgart zusammenführt, wird Peaches zusammen mit dem Staatsorchester Stuttgart, der Schauspielerin Josephine Köhler und dem Tänzer und Choreographen Louis Stiens auf der Bühne stehen. Ausgehend von Brecht/Weills *Die sieben Todsünden* inszeniert die Regisseurin Anna-Sophie Mahler einen Abend zwischen Oper und Club, zwischen Theater und Autonomie. ([Mehr dazu](#))

SA – 16. FEB, 19:30 – SCHAUSPIELHAUS – STUTTGARTER PREMIERE

DIE WILDENTE

VON HENRIK IBSEN

Inszenierung: Elmar Goerden

Bühne: Silvia Merlo & Ulf Stengl, Kostüme: Lydia Kirchleitner,

Musik: Helena Daehler, Licht: Robby Schumann, Dramaturgie: Ingoh Brux

MIT:

Edgar M. Böhlke, Reinhard Mahlberg, Ralf Dittrich, Klaus Rodewald,
Anke Schubert, Anne-Marie Lux und Helena Daehler

Der Fotograf Hjalmar Ekdal führt mit Ehefrau Gina und der vierzehnjährigen Hedvig ein bescheidenes, aber glückliches Leben. Während er an einer angeblich großen Erfindung arbeitet, betreiben Gina und Hedvig das Fotoatelier. Der ganze Stolz der Familie ist ihr Dachboden. Hier lebt eine angeschossene Wildente, die besonders von Hedvig abgöttisch geliebt wird. Als Gregers, der Sohn des Grubenbesitzers Werle, bei ihnen einzieht, bekommt das Familienidyll Risse. Gregers ist ein idealistischer Wahrheitsfanatiker. Im guten Glauben, Hjalmar die Augen öffnen zu müssen, konfrontiert Gregers seinen Jugendfreund mit der Vergangenheit von dessen Ehefrau. Dass die Wahrheit nicht nur Hjalmar, sondern die ganze Familie Ekdal zerstört, hat er dabei nicht bedacht. ([Mehr dazu](#))

SA – 23. FEB, 19:30 – SCHAUSPIELHAUS – PREMIERE

DER MENSCHENFEIND

VON MOLIÈRE

Inszenierung: Bernadette Sonnenbichler

Bühne: Wolfgang Menardi, Kostüme: Tanja Kramberger,
Musik: Jacob Suske, Choreographie: Jean Laurent Sasportes,
Licht: Sebastian Isbert, Dramaturgie: Gwendolyne Melchinger

MIT:

Matthias Leja, Robert Rožić, Sven Prietz, Therese Dörr, Marietta Meguid,
Celina Rongen, Benjamin Pauquet, Sebastian Röhrle, Julian Lehr

Live-Musik:

Marvin Holley, Marc Roos und Fabian Wendt

Lüge, Verstellung und Heuchelei sind Alceste verhasst. Seine Forderung nach Aufrichtigkeit und schonungsloser Ehrlichkeit ist in einer Gesellschaft, die auf Intrigen, Bestechung und Genuss aufgebaut ist, aussichtslos. Alceste legt sich mit Freund und Feind an. Desillusioniert und verbittert, entwickelt er sich immer mehr zum Menschenfeind. Doch Alceste besitzt noch eine ganz andere Seite. Er liebt die attraktive Witwe Célimène, die von aller Welt umschwärmt wird. Diese Verbindung kann nur scheitern, denn Alceste macht auch in der Liebe keine Eingeständnisse und verteidigt seine Prinzipien bis zur Selbsterstörung. Célimène hingegen ist nicht bereit, ihre Unabhängigkeit aufzugeben und der Welt zu entsagen. ([Mehr dazu](#))